

Prof. Dr. Gesine Schwan,
ehem. Präsidentin Europa-
Universität VIADRINA

Dr. Hanna-Renate
Laurien,
ehem. Präsidentin
Berliner Abgeordnetenhaus

Freya Klier,
Schriftstellerin
und Regisseurin

Inge Deutschkron,
Journalistin und
Schriftstellerin

Dr. Rita Kuczynski,
Journalistin und
Schriftstellerin

Jens Sparschuh,
Hörspielautor und
Schriftsteller

Dr. Hubertus Knabe,
Historiker und
Gedenkstätten-Leiter

Prof. Dr. Arnulf Baring,
Jurist, Historiker
und Publizist

Christoph Hein,
Schriftsteller und
Bühnenautor

Prof. Dr. Richard
Schröder,
Theologe und
Hochschullehrer

Prof. Dr. Rita Süßmuth,
ehem. Bundestags-
präsidentin

Harald Martenstein,
Kolumnist und Autor

Konrad Weiß,
Publizist, Regisseur und
Bürgerrechtler

Prof. Dr. Jutta Limbach,
ehem. Präsidentin
Bundesverfassungsgericht

Dr. Joachim Gauck,
Bundespräsident

Jakob Hein,
Schriftsteller und Arzt

Dr. Lothar de Maizière,
Jurist und ehem. Minister-
präsident der DDR

Andrea Fischer,
Politikerin und ehem.
Ministerin für Gesundheit

Walter Momper,
ehem. Regierender Bürger-
meister von Berlin

Hellmuth Karasek,
Schriftsteller und Journalist

Marion Brasch,
Journalistin und Autorin

Wladimir Kaminer,
Schriftsteller

Monika Maron,
Schriftstellerin

Hatice Akyün,
Journalistin und Autorin

Jörg Thadeusz,
Moderator, Journalist und
Autor

Carmen-Maja Antoni,
Schauspielerin

„Physische Vernichtung einkalkuliert“

Stadtgespräch mit Bürgerrechtler und Minister Rainer Eppelmann

»[...] Ziel der geplanten Massnahme war es, einen Unfall herbeiführen. Verletzungen bzw. physische Vernichtung [...] wurden einkalkuliert. Hierzu wurden mehrere Varianten geprüft (Radmuttern lockern, in der Kurve Scheibe zerstören, vor der Kurve Spiegel aufstellen) [...]«. Was sich wie ein gewöhnlicher Gerichtsbericht anhört, stammt aus einer Akte des Ministeriums für Staatssicherheit. Darin werden sehr konkret Mordpläne gegen einen prominenten Berliner Bürgerrechtler der damaligen DDR beschrieben. Noch heute macht diese Art von »Zersetzung«, so die offizielle, menschenverachtende Bezeichnung von Stasi-Maßnahmen gegen Oppositionelle, den Leser sprachlos.

Anfang der 80er Jahre wollten zwei Stasi-Offiziere den evangelischen Pfarrer, Bürgerrechtler und späteren Abrüstungs-Minister Rainer Eppelmann u.a. wegen seiner zahlreichen internationalen Kontakte zur Friedensbewegung umbringen. Dass dies nicht gelang, lag wohl mehr an zufälligen Umständen und der mangelhaften Ausführung der Beteiligten. In welche Gefahren sich Menschen begeben, um für Demokratie, Freiheit und Verbesserung ihrer Lebensumstände einzutreten, lässt sich teilweise nur erahnen; schließlich verbleibt aber auch immer ein Rest an Zweifel. »Zwischen Anpassung und Aufbegehren - Die Freiheitsbewegung in Osteuropa« heißt der Vortrag, den Rainer Eppelmann in Finsterwalde über diesen stetigen Widerspruch halten wird. Eppelmann ist heute Vorstand der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Nach Carmen-Maja Antoni ist bei den siebenundzwanzigsten Finsterwalder Stadtgesprächen der Theologe und Politiker Rainer Eppelmann zu Gast im alten Warenspeicher „Ad. Bauer’s Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmarketing e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau Christiane zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherleisten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

Sämtliche Eintrittskarten zu der Veranstaltung mit Rainer Eppelmann am 19.11. waren innerhalb kurzer Zeit vergriffen.

Informationen/Rückfragen: Sängerstadtmarketing e. V., Veit Klauke, Markt 1, 03238 Finsterwalde,

Tel. (03531) 717830, www.finsterwalder-stadtgespraeche.de/anmeldung, E-Mail info@finsterwalder-stadtgespraeche.de

Veranstaltungsort: Finsterwalder Stadtgespräche am 19.11.2016 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

Anfahrt: □ Bahn: Stdl. Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde mit den Regionalbahnen RE 3 und RB 43 (Stralsund/Schwedt-Elsterwerda, Falkenberg-Cottbus) und Umstieg in Doberlug-Kirchhain, Zustieg u. a. Berlin-Hbf/Potsdamer Platz/Südkreuz/Blankenfelde, □ Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)